

Referendariat-Tal der Ängste?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. April 2021 11:15

Ich weiß nicht, ob mein Beitrag dir hilft. So wie ich es von mir und meiner Tochter kenne, weiß ich, dass das Grundschulref. in BY besonders hart ist. Auch die Einstellung der Mitseminaristinnen, wenn man nochmals eine zusätzliche Aufgabe reingedrückt bekommt: "Wir sagen nichts, da müssen wir jetzt einfach durch" ist nicht besonders hilfreich...

Hier in BW ist es vergleichsweise entspannt. Da dauert es auch nur 1,5 Jahre und man muss nicht vom ersten Tag an allein 8 eigenverantwortliche Unterrichtsstunden halten, sondern begleitet im ersten halben Jahr seine Mentorin und macht ab und an eine Sequenz, bzw. sie ist auch dabei. In BY ist man im zweiten Jahr Klassenlehrerin mit eigenem Klassenzimmer und sämtlichen Aufgaben, einschließlich Elternarbeit, auch das ist in BW nicht so. Da hältst du deine 13 Stunden wie eine Fachlehrerin.

Was soll ich sagen: Ich fühle mit dir, wünsche dir viel Durchhaltevermögen. Mir hat es damals geholfen, dass ich mit anderen aus meinem Seminar in den Fächern zusammengearbeitet habe. Es gab eine, die hatte auch Reli. Mit ihr habe ich mich in Reli besprochen und wir haben zusammen Material gesucht/erstellt/ausgetauscht. Bei einer anderen habe ich es in Kunst so gemacht, bei einer anderen in Deutsch. Wir haben viel telefoniert, Internet gab es ja nicht...